

Schorndorf.
Die in Nr. 107 u. 109 dieses Blattes beschriebenen Güterstücke und Heuhaufen sind angekauft, und kommen nächsten Dienstag den 26. Sept. auf dem Rathhaus zu nochmaligem und letzten Aufstreich, wobei bemerkt wird, daß die Ramsbachwiese nunmehr in 3 Theile vermesen und abgetheilt ist. Nach diesem Verkauf wird ein Nachgebot nicht mehr angenommen.
Christ. Breuninger.

Sonntag.
E. Junginger & Sonne.

Kellnerlehrlingsgesuch.

In einem Gasthof ersten Rangs einer größeren Oberamtsstadt Württembergs findet ein junger Mann, am liebsten ein Wirthsohn, sehr gute Lehrstelle unter günstigen Bedingungen.
Nähere Auskunft ertheilen
Molt, Haag & Cie.,
Stuttgart.
Commissionsbureau.

Schorndorf.
Zu verkaufen:
Ein deutscher Ofen in dem früher Bäcker Menner'schen Hause.

Zwei solide Schlafgänger
werden gesucht, wo? sagt
die Redaction.

Sonntag haben
Bach-Tag
Dissel. Hammer.

Wegen des Volksfestes in Canstatt werden am 23., 24., 25. und 26. September folgende außerordentliche Züge ausgeführt:

1) Am Samstag den 23. und Sonntag den 24. Sept.

Von Schorndorf nach Stuttgart.
Schorndorf Abgang 7 Uhr 40 Min. Morgens.
Stuttgart Ankunft 8 " 55 "

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart Abgang 5 Uhr 12 Min. Abends.
Schorndorf Ankunft 6 " 20 "

2) Am Montag den 25. September.

Von Schorndorf nach Stuttgart.
Schorndorf Abgang 7 Uhr 40 Min. Morgens.
Stuttgart Ankunft 8 " 55 "

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart Abgang 5 Uhr 12 Min. Abends.
Schorndorf Ankunft 6 " 20 "

Von Canstatt nach Schorndorf.
Canstatt Abgang 7 Uhr 30 Min. Abends.
Schorndorf Ankunft 8 " 30 "

3) Am Dienstag den 26. September.

Von Stuttgart nach Schorndorf.
Stuttgart Abgang 5 Uhr 12 Min. Abends.
Schorndorf Ankunft 6 " 20 "

Von Canstatt nach Schorndorf.
Canstatt Abgang 7 Uhr 30 Min. Abends.
Schorndorf Ankunft 8 " 30 "

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 19. Sept. In Betreff der bevorstehenden Festlichkeiten kann ich Ihnen als zuverlässig mittheilen, daß die allgemeine Beflagung hiesiger Stadt am 22. also Freitag stattfindet an welchem Abend der Festball im Königsbau abgehalten wird. Am Abend des 23. gibt es einen großartigen Fackelzug, wozu der Sammelplatz im Hofe der neuen Infanteriekaserne ist, um von da herab den Zug durch die Rothebühl-, Silberburg-, Reinsburg- und Marienstraße über die ganze obere Königsstraße nach dem Schlosshofe bewegen zu können. Es werden sich hierbei die Feuerwehr, der Lieberkrantz, das Stadtreitercorps, das Polytechnicum, das Gymnasium, die Realschule und die städtischen Schulen betheiligen. An der Spitze des Zugs werden sich Gemeinderath und Bürgerausschuß befinden, darunter ein Theil zu Pferde, Alles mit Flambeau und in 6 Abtheilungen, an deren Spitze jedes Mal ein Musikcorps sich befindet. Von einer allgemeinen Stadtbefeuchtung ist Abstand genommen worden.

Ulm, 18. Sept. Gestern trat eine Gaunerin auf der Promenade an ein kleines Mädchen und nahm ihr die Ohrringe unter dem Vorgeben sie seien aufgegangen. Sie kaufte dafür dem Kinde einiges Obdt. Dasselbe Mandover wiederholte sie bei einem andern Kinde und kaufte diesem einige Agate. Bei dem Kaufmann erzählte sie, daß das Kind ihrer Schwester gehöre und sie selber da sei, um die Ausstellung zu besuchen. Bald erfolgte die Anzeige bei der Polizei. Man hatte die Diebin ziemlich genau beschreiben können, und so gelang es sie in der Frauenstraße zu verhaften. Sie wollte leugnen, doch erkannte die Mutter des einen Kindes in den Ohren der Verhafteten das Ohrgestänge ihres Kindes. Die Gaunerin hatte das eine gestohlene Paar Ohrringe bereits verkauft und sich Löcher in die Ohrläppchen einstechen lassen, um mit dem andern Paar sich zu schmücken.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Berlin, 20. Sept. Die „Provinz-Corresp.“ schreibt: Die Unterhandlungen über die Zollverhältnisse Elsaß-Lothringens sind, nachdem sie schon einem befriedigenden Ergebnis nahe schienen, auf ernste Hindernisse gestoßen, da die Nationalversammlung dem vorgelegten Vertragsentwurf nur mit Abänderungen zustimmte, die zu Gunsten Frankreichs noch weitere Zugeständnisse beanspruchten.

Mühlhausen, 17. Sept. Wenn man die Mühlhäuser Bürger- und Handelsleute sprechen hört, so sollte man glauben, unsere Stadt werde in kurzer Zeit ganz entvölkert sein und auf den Straßen müsse Gras wachsen. Ganz im Widerspruch mit dieser Entvölkerung ist die Thatsache, daß man für das wenige Militär, welches hier stationirt ist, kaum die nöthigen Räumlichkeiten findet, um dasselbe unterzubringen, ohne die Einwohner mit Einquartierung zu belästigen. Die Stadt hat für Einquartierung des Militärs zu sorgen, und muß daher, wenn sie dasselbe nicht bei den Bürgern unterbringen will ausreichende Kasernen stellen. Das Militärkommando ist aber so rücksichtsvoll, daß es sich statt Kasernen auch mit kleineren von einander getrennten Räumlichkeiten begnügt, wenn solche wenigstens 200 Quadratmeter Raum bieten, so daß 50 bis 60 Mann bei einander untergebracht werden können. Man fordert aber die Hauseigentümer für solche lokale Miethhäuse, die außer allem Verhältnisse stehen, weit mehr, als sie je zuvor bezogen hatten. Da gehen Worte und Thaten doch weit auseinander!

Bonn Rhein, 14. Septbr. Ueber einen auf dem Rheine zwischen Rheinhausen und Biersheim ausgebrochenen Schiffsbrand meldet die „Gef. Ztg.“: „Gegen 8 Uhr früh fuhr ein Schraubendampfer, wie solcher seit einigen Jahren viele auf dem Rheine fahren, mit Petroleum, Del und Kaffee beladen stromaufwärts. Auf dem Verdeck lagen 200 Fässer Petroleum, nach Köln bestimmt. Als das Schiff eben Rheinhausen passirt hatte, sah man plötzlich zwischen den Fassern Feuer, das sich, da wahrscheinlich eines derselben einen Reck gehabt hatte, mit ungeheurer Schnelligkeit über das ganze Fahrzeug ausbreitete. Sofort ließ der Feuermann dasselbe auf den Sand laufen und kaum hatte die Mannschaft das nackte Leben gerettet, da stand schon das Schiff in hellen Flammen. Als bald plagte ein Fasz nach dem andern, und es stieg von dem brennenden Petroleum ein so dichter schwarzer Rauch auf, daß die Sonne mindestens eine halbe Stunde weit verdunkelt wurde, wie wenn plötzliche Gewitterwolken heranzögen. Das brennende Del-Foß vom Verdeck auf den Rhein, brannte aber, abwärts treibend, bis auf 200 Schritte ruhig weiter, und während der dicke Qualm das Schiff einige Zeit unsichtbar machte, war es, als wenn der Rhein in hellen Flammen aufgehen wollte. Anfangs wagte sich Niemand nahe heran, weil man eine Kesselexplosion befürchtete, bald aber strömten von allen Seiten Leute herbei, um das seltene Schauspiel zu sehen. Einige, die in Homberg übergefahren waren, versicherten, dort den Petroleumgeruch merklich verspürt zu haben, während der schwarze Qualm, vom Winde rheinaufwärts getrieben, bis nach Uerdingen hin auf den brennenden Gegenstand schließend blieb. Gegen Abend nach 9 Uhr fing ein Brand an, das Schiff noch in voller Gluth; die eisernen Seitenwände derselben waren über dem Wasserpiegel glühend, und wahrscheinlich wird die Flamme noch bis morgen Nahrung haben. Wer dieses brennende Fahrzeug sah, kann sich eine ziemlich lebhaftere Vorstellung machen von einem Schiffsbrande auf dem Meere. Ueber die Entstehung des Feuers weiß man nichts Bestimmtes; man vermuthet das glühende Kohlenstückchen aus dem Kamin auf den mit Del benetzten Boden fielen. Schiff und Ladung sollen nicht verfehrt gewesen sein und der Capitain desselben durch den Brand noch 800 Thaler bares Geld verlieren welche aus dem unteren Schiffsraume heranzuholen nicht mehr möglich war.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 113.

Dienstag den 26. September

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die bevorstehende Militär-Aushebung.

In Gemäßheit Erlasses des K. Ober-Rekrutirungsraths vom 21. d. M. wird den Orts-Vorstehern aufgetragen, diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in einem fremden deutschen Staate (mit Ausnahme von Bayern) aufhalten, zur Aushebung an ihrem Aufenthaltsorte anzuweisen, damit sie nicht durch die Versäumniß ihrer Anmeldepflicht in Nachtheil kommen. Hierbei sind jedoch nur die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1850 und 1851 gemeint, während die Zurückgestellten der Jahrgänge 1848 und 1849 nach dem früheren Gesetze behandelt werden und sich deshalb wieder hier zur Aushebung zu stellen haben. Das Letztere hat übrigens zu geschehen, auch wenn sie ihre Zurückstellungs-Ansprüche erneuert haben. Noch wird angefügt, daß sich die einjährigen Freiwilligen, sowie die auf die volle Dienstzeit eingetretenen Freiwilligen, nicht zur Aushebung zu stellen haben.
Schorndorf, den 23. September 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Oberamt Schorndorf.

Verfügung, betr. die Gewinnung von Laub und Erde auf den öffentlichen Wegen innerhalb der Staatswaldungen.

Da es zu Unzuträglichkeiten führt, wenn den Straßenwärtern ohne Weiteres die Nutzung an Laub auf den öffentlichen Wegen innerhalb der Staatswaldungen überlassen wird, so will man angeordnet haben, daß das Laub auf diesen Wegen, so weit es sich lohnt auf Rechnung der Gemeinde resp. der Amtskorporation öffentlich zu verkaufen ist. So weit die Straßenwärter nach ihren Dienstverträgen auf diese Nutzung Anspruch haben, ist ihnen Ertrag an Geld zu gewähren. Was die Nutzungen an Erde betrifft, so dürfen dieselben in Rücksicht darauf, daß das Areal sich im Staats-eigenthum befindet, nicht ohne Zustimmung des betreffenden Revieramts zugelassen werden, wovon nur die gewöhnlichen und nothwendigen Grabenausschläge ausgenommen sind. Zuwiderhandlungen sind zu bestrafen.
Schorndorf den 18. September 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Wuthfranker Hund.

In Winterbach wurde ein wuthfranker Hund erschossen, der nach den gemachten Erhebungen in den Orten Grunbach, Gemittelgröber, rauhaariger, röhlich grauer, 1-2 Jahre alter männlicher Mattenfänger mit einem schwarzgrauen Streifen über dem Rücken. Die Schultzeisenämter, welche nicht besondere Schreiben von der unterzeichneten Stelle erhalten haben, werden hievon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, Erhebungen anzustellen, ob der wuthfranke Hund nicht in ihrem Gemeindebezirk herumgeschweifte und Hunde und andere Thiere verletzt oder gar Menschen gebissen hat, wobei auf die Bestimmungen der Minist.-Verf. vom 10. Sept. 1841 Beilage I. (Reg.-Bl. S. 403) aufmerksam gemacht wird. Auch sollte erhoben werden, wem der Hund gehörte und ist, wenn die angestellten Nachforschungen irgend ein Ergebnis liefern, alsbald hierüber an das Oberamt zu berichten.
Den 25. September 1871.

K. Oberamt.
H. Krauß, W.

Schorndorf.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert, und zwar nach Nordamerika: Karl Friedrich Haas von Schorndorf, Johannes Rühle von Schnaitz, Johann Gottlieb Ries, mit Frau und 3 Kindern, von hier, Friederike Wolfer von hier, Tobias Plieninger von Hebsack, Wilhelm Schirmer von Hohengehren, Ludwig Schaaf von Vorderweißbuch, Johann David Hees von Grunbach, Marie Heinrich Bauer von hier, Gottlob Böhringer von hier, Johann Jakob Seitz von Adelberg, Jacob Friedrich Dais von Schnaitz, Ernst Eberhard Beck von hier, Luise Karoline Schwarz von hier.
England: Otto Lohstein von Michelberg.
Sachsen: Rosine Hornung von Schornbach.
Oesterreich: Marie Katharine Vogel von Oberurbach.
Baden: Friederike Wächter von Schorndorf, mit 1 Kind.
Den 22. September 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.
2 1/2 Viertel Acker im Sünden, hat zu verkaufen

Den Schnitt von 1/2 Morgen hohen Acker sowie 1 Wagen Pferdeedünger verkauft, wer? sagt

Schmelzer, Kübler.

die Redaction.

Wiebelsbach.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Winter-schafweide, welche von Martini 1871 mit 250 Stück befahren werden darf, wird am

Donnerstag den 28. d. Mts. |
Mittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Auswärtige Unbekannte haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen und werden Pachtlustige auf gedachte Zeit freundlich eingeladen.
Den 18. September 1871.

Gemeinderath.
Vorstand Büchner.

Schorndorf. Die Gallus Weisser'sche Stiftung

Kommt am 16. October d. J. wieder zur
Vertheilung. Die Bewerber haben ihre
amtlich beglaubigten Zeugnisse binnen 14
Tagen bei dem Unterzeichneten, oder auch
bei Herrn Stadtpfleger Herz persönlich
einzureichen.
Den 26. Sept. 1871.
Königl. Diaconat.
Schwarzkopf.

Schorndorf. Verkauf eines Bäckerei-Anwesens.

Johannes Speidel, Bäckers Wittwe
hat sich entschlossen, ihr an der
Hauptstraße in der obern Stadt
gelegenes 2stöckiges Wohnhaus
mit 2 gemöblten Kellern und
Bäckerei-Einrichtung, Scheuer
und Einfahrt, sowie einem hinter dem
Wohnhaus befindlichen Brennhaus nebst
Holzkremise und 6 2 Rth. Hofraum am
Montag den 2. October
Nachmitt. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen
Ausschreib zu verkaufen.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen
mit dem Anfügen, daß die Zahlungsbe-
dingungen billig gestellt sind.
Den 25. Sept. 1871.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Geradstetten. Für Metzger.

Die Gemeindepflege ver-
kauft am
Dienstag den 3. Okt.
Nachm. 1 Uhr
einen schweren Farren im
Ausschreib und werden Kaufsliebhaber hie-
zu eingeladen.
Schultheißenamt.
Schloz.

Schorndorf.
Die in Nr. 107 u. 109 dieses Blattes
beschriebenen Güterstücke und Gehäus sind
angekauft, und kommen nächsten
Dienstag den 26. Sept.
Nachm. 2 Uhr
auf dem Rathhaus zu nochmaligem und
letzten Ausschreib, wobei bemerkt wird, daß
die Ramsbachwiese nunmehr in 3 Theile
vermessen und abgetheilt ist.
Nach diesem Verkauf wird ein Nachge-
bot nicht mehr angenommen.
Christ. Breuninger.

Winterbach. Geschäfts- Empfehlung.

Einem verehrlichen Publi-
kum mache ich die ergebenste
Anzeige, daß ich mich hier als
Kübler und Küfer niederge-
lassen habe und empfehle mich
unter Zusicherung pünktlicher
und billiger Bedienung
achtungsvollst
Albert Gölz.

Schorndorf.
Delmüller Schmid empfiehlt sich im
Delmachen. Montag wird bloß Wohn-
saamen geschlagen, Dienstag und Samstag
alle Sorten Brennöl. Sorgfältige Bedie-
nung wird zugesichert.
Alle Sorten Samen zu Del werden ge-
kauft, und ausgetauscht gegen Del.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag den 28. September
ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf.
Präceptor Dürr von Stuttgart ver-
kauft seinen
Obstertrag
im Krebsgäßle circa 30 Simri am
Freitag den 29. September
Nachm. 2 Uhr.
Zusammenkunft bei der mittlern Brücke.

Schorndorf.
Kambold, Weber hat ungefähr 20
Simri Obst zu verkaufen.

Schorndorf.
Zwei Aecker
je ungefähr 2 1/2 Viertel hat aus Auftrag
zu verkaufen
Maier, Kaminfeger.

4-500 fl. sind auf Martini zu er-
heben, wo? sagt
die Redaction.

Schorndorf.
1200 fl. Pfleggeld
hat auszuleihen
Wilt. Maier, Zeugschmied.

Schorndorf.
Fahrniß-Auktion.
Aus der Verlaß-
enschaft der verstor-
benen Frau L. J.
Breuninger,
Nothgerbers Wittwe
wird am nächsten
Dienstag und Mittwoch den 26.
und 27. Sept.
eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken
gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei
am Dienstag den 26. Septbr.
von Morgens 8 Uhr an
vorkommt:

Etwas Gold und Silber, Bücher,
Frauenkleider, viele Betten, Bettge-
wand u. Leinwand, Messing, Zinn,
Kupfer, Eisen, Blech und hölzern
Geschirr.
Am Mittwoch den 27. September
Schreinwerk
worunter
einige
Kommo-
den, meh-
rere Tisch
u. Kästen,
1 Sopha, mehrere Sessel, worunter
1 guter Lehnstuhl, allgemeiner Haus-
rath, wobei mehrere Tru-
chen, Koffer, ein großer
Fruchtkasten, ein großer
Wagen, 1 Handwägle.

Verzeichniß der Beiträge für die Landesstiftung zur Feier des 25- jährigen Gedenkes Ihrer Kö- niglichen Majestäten:

Oberamt Schorndorf:
Dyker der evangelischen Diöcese 102 fl.
57 fr. (dar. von der Gemeindefasse Gebot
7 fl. 55 fr.). Beiträge aus Schorndorf:
Ambl u. Co. 10 fl. Arnold, Carl 1 fl.
30 fr. Arnold, Louis 1 fl. 30 fr. Bauer,
Präceptor. 2 fl. Beutter, Postmeister. 1 fl.
30 fr. Bradenhammer, Stefan 10 fl. Breun-
inger, Alt, Wittwe 4 fl. Breuninger,
Christian 10 fl. Breuninger, Gottlieb 2 fl.
Burf, Hermann 10 fl. Clemens, Gerichts-
notar 3 fl. 30 fr. Cloß, Kameralver-
walter a. D. 1 fl. Daimler, Geometer
1 fl. 30 fr. Fischbach, Forstmeister 10 fl.
Frösner, G., 2 fl. Gabler, C. F. 2 fl.
Gabler, Ferdinand 2 fl. Gaupp, Ober-
amtsarzt 5 fl. Götte, R. 24 fr. Gros-
mann, Friedr. 1 fl. Grünweg, Apotheker
2 fl. Haag, Apotheker 2 fl. Haas, Ir-
renanstaltsbesitzer 2 fl. Hees, J. 2 fl. Herz,
A. 1 fl. 30 fr. Krämer 1 fl. Krämer, Kunst-
mühlbesitzer 10 fl. Krauß, Ernst 1 fl.
Krauß, Oberamtsaktuar 2 fl. Liebling,
Oberamtsrichter 10 fl. Lief, Buchhalter
2 fl. Linsenmayer 2 fl. 42 fr. Lörcher,
Amtsnotar 2 fl. Lörcher, Reallehrer 1 fl.
45 fr. Mayer, C. W. 1 fl. Mayer,
Med. Dr. 2 fl. Obermüller, W. 30 fr.
Palm, Apotheker, jung 2 fl. Rapp, Lotte,
Fräulein 10 fl. Reinert, Louis 1 fl. Rö-
der, Collaborator 3 fl. 30 fr. Roth, Par-
tituller 10 fl. Schindler, Oberamtmann
10 fl. Schmidt C. 1 fl. Schmidt Dr.
Frau 10 fl. Schmidt, Sägmüller 1 fl.
Schmidt, W. 1 fl. 10 fr. Schöll, Bau-
inspektor 3 fl. 30 fr. Schultze, Revier-
förster 1 fl. 45 fr. Schwarzkopf, Dia-
onus 2 fl. 42 fr. Schwegler, G. 1 fl.
Seitz, Kameralverwalter 3 fl. Speidel,
Friedrich 1 fl. Erdlin, Oberamtmann a.
D. 10 fl. Etüber, Kaufmanns Wwe. 3 fl.
Veil, Friedrich 1 fl. Veil, G., in der
Vorstadt 1 fl. Veil, Gustav 1 fl. Veil,
G. J. 10 fl. Veil, J. Friedr. 2 fl. Veil,
Matthäus 10 fl. Veil, Zinngießers Wwe.
1 fl. 10 fr. Walz 48 fr. Weibrecht,
Christian 1 fl. 30 fr. Widmann, J. 1 fl.
Ziegler, G. 1 fl. Ziegler, J. 2 fl. Ferner:
Nebelberg, Kollekte 16 fl. Nepergen Kol-
lette 10 fl. und 11 fl. 49 fr. Barzelle Kirchwinkel
3 fl. und Neffinsberg 9 fl. Baiereck, Kol-
lette 11 fl. Baltmannsweiler, Gemeinde
10 fl. Benelshack, Hauskollekte, 54 fl.
59 fr. Buhlbronn, Gemeinde 5 fl. 48 fr.
Geradstetten, Kollekte 44 fl. 4 fr. Grun-
bach, Kollekte 67 fl. 1 fr. Haubersbronn,
Stiftungspflege 5 fl. Hegenlohe, Gemein-
depflege 7 fl. Hödelinswirth, Kollekte 9 fl.
30 fr. Hohengehren, Gemeindepflege 10 fl.
Miedelsbach, Gemeindepflege 10 fl. Ober-
urbach, Kollekte 46 fl. 57 fr. Rohrbronn,
Kollekte, 4 fl. 37 fr. Schlichten, Kollekte
5 fl. 39 fr. Schnaitz, Gemeinde- und
Stiftungsfasse 40 fl. Schornbach, Gemeinde
17 fl. Vfr. Or. daselbst 3 fl. Steinen-
berg mit Steinenbrunn, Gemeinde 30 fl. 30 fr.
Thomashardt, Gemeindefasse 5 fl. Unter-
urbach, Gemeinde 15 fl. Weiler, Gemeinde-
und Stiftungsfasse 10 fl., Kollekte 10 fl.
21 fr. Winterbach, Gemeindepflege 25 fl.

100 fl. werden gegen gute Verpfän-
dung gesucht. Näheres bei
der Redaction.

Schorndorf.
Ueber die Zeit der Bereitung des **Obst- und Weinmostes** ist nebst genauer
Auskunft über deren **billigere** Anfertigung außer **reinstem** Weingeist, Weinstein-
säure und Weinstein auch

bester Traubenzucker

in beiden hiesigen Apotheken zu haben.

Schwäbische Industrie-Ausstellung Ulm.
Geöffnet bis Sonntag den 1. October 1871.
Schluß am Abend desselben Tages.

Schorndorf. Einladung.

Auf mehrseitige Uebereinkunft der Jahrgänger

1821

haben sich dieselben dahin geeinigt, ihren 50jährigen Geburtstag in
würdiger Weise am 1. October Nachmittags 3 Uhr bei Bäcker Ankele
zu feiern und werden daher alle Jahrgänger von 1821 auf besagten
Tag freundlichst hiezu eingeladen.

Im Namen Mehrerer:
Daimler, Schlosser.

Bauer's electrischer Balsam,

der, vermöge seiner Bestandtheile, durch starke Reibung einen electrischen Strom erzeugt,
ist das bis jetzt bewährteste und unschädlichste schmerzstillende Mittel gegen Leiden, die
ihren Grund in Ueberanstrengung und Erschlaffung von Nerven, Muskeln und Sehnen,
sowie in Erkältung haben.

Deshalb ist es vortugsweise zu gebrauchen bei allen Nerven-, Muskel- und Ge-
lenkschmerzen, die man gewöhnlich Rheumatismus, Reizen oder Gicht nennt, bei Kreuz-,
Gesicht- und Kopfschmerz, bei geschwollenen Beinen und Armen, bei erkälteten Füßen,
Unterleib und Magen und als schnell blutstillend bei allen Verwundungen. Aus diesem
Grunde und seiner Billigkeit wegen, ist es im wahren Sinne des Wortes ein Haus-
mittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Preis pro Flasche 45 und 30 fr.
Verkaufsbekanntmachung bei

Buchdrucker Maier in Schorndorf.

Ein Logis

für eine kleine Familie ist auf Martini zu
vermieten, wo? sagt
die Redaction.

Weiler.

2 Läufer Schweine

hat zu verkaufen
Jmm. Kolb, Oberh. S.

Tagesneuigkeiten.

Ulm, im September. (Schwäbische Industrie-Ausstellung.)
Bis diese Correspondenz dem Lesepublikum zu Gesicht kommt, wird
die Ausstellung, deren Schluß am Abend des 1. October erfolgt,
keine Woche mehr dauern. Wir unterlassen daher nicht, wiederholt
die Mahnung auszusprechen, daß jeder, welcher es ermöglichen kann,
noch in den letzten Tagen nach Ulm eile. Nachdem für Besucher
der Ausstellung eine erhebliche Ermäßigung der Eisenbahnfahrpreise
verwilligt worden ist, kann der Kostenpunkt kaum mehr in Betracht
kommen. Wenn selbst der Generaldirektor der Wiener Weltaus-
stellung im Jahre 1873 und etliche 20 Mitglieder der dortigen
Ausstellungs-Commission die weite Reise hieher unternommen und
die Ausstellung einer eingehenden Besichtigung gewürdigt haben,
nachdem die hervorragende Bedeutung derselben durch offizielle Be-
richterstatter der österr. Regierung konstatiert worden war, sollte —
so meinen wir — der Schwabe sich um so mehr aufgefördert fühlen,

eine heimische, ihm so nahe liegende und in erster Linie seinem
Interesse dienende Ausstellung wenigstens einmal zu besuchen, und
wenn nicht bleibenden Gewinn durch Erweiterung seiner Kenntnisse
und Erfahrungen, so doch eine schöne und dauernde Erinnerung mit
nach Hause zu nehmen. — Geschäftsmännern, welche sich für das
wohl namentlich des Gewerbe- und Arbeiterstandes sehr interessiren,
kleinere Deputationen oder einzelne Mitglieder zum Besuche der
Ausstellung entsendet haben, statt — wie man hoffen zu dürfen
glaube und wie es einige Vereine in lobenswürdiger Weise gethan
haben — Massenbesuche zu veranstalten. Möge diese Bemerkung
dazu dienen, daß rasch nachgeholt werde, was bis jetzt veräußert
wurde.

C. Ulm im Septbr. (Schwäbische Industrie-Ausstellung.)
Brüdenwaagen stellen zur Schau: Ammann (Memmingen), Bährlein
(Ulm), Deßlinger (Schorndorf), Feuerbacher (Heidenheim), Köpf
(Blengen a. Br.), Wagner (Heilbronn), Straub (Ulm) und auch

Schorndorf.
Ein Sparherde
und einen Fenstertritt hat zu ver-
kaufen
Weinhardt's Wittwe.

Schwaikheim.
Der Unterzeichnete ist geson-
nen, wegen Wegzugs seine sämt-
liche Liegenschaft zu verkaufen.
Dieselbe besteht aus der Hälfte
an einem 2stöckigen Wohnhaus
nebst Scheuer, einer dabei eingerichteten
Küferwerkstätte mit Branntweinbrennerei
und 8 Morgen Gütern in bester Lage.
Mit dem Haus kann auch ein vollstän-
diger Küferhandwerkszeug erworben wer-
den. Der Ausschreib findet am
Samstag den 30. September
Mittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause statt.
Liebhhaber ladet freundlich ein
Ludwig Müller, Küfer.

Waldbausen (Station). Ofen-Verkauf.

Einen einige Jahre alten deut-
schen Ofen sammt Hinterofen, ei-
sernem Aufsatz und 2 Brattscheln
hat zu verkaufen
Johs. Hieber.

Schorndorf.
In der Unterzeichneten ist zu haben:
Praktische Anleitung
zur

Verbesserung des Weinmosts.

Preis 3 fr.

Fruchtpreise.

Winnenden den 21. September 1871.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederrh
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel Centner	5 3	4 51	4 40
Haber "	4 28	3 47	3 31
Weizen 1 Simri	2	—	—
Gerste "	1 26	1 20	—
Roggen "	1 42	1 30	—
Ackerbohnen "	1 48	1 42	—
Weißkorn "	1 50	1 45	—
Wicken "	—	—	—
Erbsen "	—	—	—
Linzen "	—	—	—

in diesem Artikel hervorragend, Heinkel (Ulm). Straub bringt überdies Bügelleisen, einen Artikel der besonders zahlreich und schön von Groß (Hall) ausgestellt ist. Kohlenbügelleisen in den verschiedensten Arten und Formen bringt Martin (Tübingen) ferner Schwengelbau (Geislingen). Waschapparate finden sich bei Vader (Canstatt), Waschmaschinen, Mägen, Bügelofen mit amerikanischem Patentbügelleisen, Waschkampffessel, Auswindmaschinen; bei Martin (Tübingen), Münster H., bei Röbel (Stuttgart), Waschinmaschinen, automatische Waschkessel, Rösle (Heidenheim) und Umbach (Heidenheim). Kochherde bringen: Haaf (Stuttgart), Martin (Tübingen), Martin und Vole (Heilbronn außerordentliche große Ausstellung); Niedinger (Augsburg), Flor (Stuttgart), Gasser (Konstanz), Kluge (Eßlingen), Kohn (Geislingen), Müller (Stöckhofen), zwei Rapp (Eßlingen), Specht und Huzelsieder (Augsburg); Umbach (Heidenheim), Unkel (Rastatt), ferner Beck (Ulm), Böhauer (Konstanz), Binanzer (Saulgau), Bossert (Canstatt), Freudenreich (Eßlingen), Geiger (Niedlingen), Goll (Biberach), Grog (Münchingen), Hütt (Kirchheim), Mosfenter (Ulm), Renz (Altschhausen), Megger (Saulgau).

Defen liefern: Ehrenmann (Ulm sehr schön), Martin (Tübingen), Martin und Vole (Heilbronn), Mosfenter (Ulm), Megger (Saulgau), Rössenberger (Heilbronn), Specht und Huzelsieder (Augsburg), Wagner Stuttgart). Heizrohre: Kunze in Göppingen. Uhrenfedern liefern: Thomann (Schramberg), Sägezahnungen Gerle u. Co. in Augsburg; Feilen Neher in Munderkingen und Schug (Biberach); Handwerkzeuge für Gerber, Schuster, Sattler hat Koch (Lindau), Krautter (Winnenden); Fenster, Läden und Thürbeschläge Degeler (Heidenheim). Von Siebener in Blaubeuren kommt 1 patentirter Steinsägezirkel, zusammenlegbar; Kist (Geislingen bringt Ketten Helmendröser (Lindau) Pfannen. Wurstmaschinen sind ausgestellt von Baum (Günzburg), Dohlinger (Schorndorf), Dengler (Kavensberg), Mayer u. S. (Ulm), Ableiter (Heidenheim); Metzgerwerkzeuge von Hagenmaier (Deggingen). Keil und Junginger (Ulm) zeigen eine Rund- und Wiegmaschine, Blumentisch, Zeichnung Andreas Storz (Tutlingen) 1 Balkenmaschine für Schuster; Mayer (Ulm) Apparate zum Butterrühren, Suppeneinschneiden, Nudel- und Brotschneidmaschine; Gebr. Fendt (Oberdorf bei Kaufbeuren) Bleisugmaschine, Gussformen und Einlagen für Glas- und Glasgaler etc.; Breitschneider (Böslingen) eine einfache und eine doppelte Nudelmaschine; Gähler (Biberach), Futter- und Rübenschnidmaschinen, Gerber und Zimmerwerkzeug; Zimmerman (Eßlingen) eine Blechschere. Schurr (Laichingen) Pflanzenbohrer, Hoppe (Stuttgart) selbstersundene Schlösser, Fenstergestell mit Fenster und Laden, eigene Konstruktion. Keller (Hall) einen Eisstrahl. Stieble (Kempten) sendet eiserne Dachplatten, Peterman (Laupheim) Rollläden und einen Flaschenzug. — Ambos, Thorbänder, Flugheile, Hemmschrauben, Mostpressspindel bringt Schwarz (Zwiefalten), Stengel (Tutlingen), und Stroh (Wächting) Schaafwalmmaschinen. App (Blaubeuren) gelochte Bleche, eiserne und kupferne Bräugeräte. Bofinger (Weingarten), Masertrapparate, Farbenreibmühlen, Gerunggwinagen, Spiralfedertratten, Schablonen für Zimmermaler. Sitte (Schorndorf) liefert Proben von Formsteherei; Weberbüden, Weberblätter; Webergeschirre bringen Keller, Urecht, Immanuel und Matthäus Sauter (Laichingen) und Megger (Neulingen), Reff (Biberach), Eisenwebgeschirre; Pfeifer von Lindau endlich einen neuen Sanddurchwurf, 1 Blumentisch mit weisser Lackierung und Goldverzierung.

Aus Bayern. Ein einfacher Landmann im bayerischen Oberlande dem freundlichen Orte Lenggries, hat aus eigenem Antriebe, erfüllt von wahren Patriotismus, dem Deutschen Kaiser ein Paar prachtvoll gearbeitete goldene Sporen — ein wahres Kunstwerk aus der Schmuckwaarenfabrik von Schwende und Comp. in Pforzheim — zum Geschenk gemacht, und dadurch seiner Freude ob der Einigung Deutschlands unzweideutigen Ausdruck gegeben. Auf sein sinniges Geschenk erhielt er folgende Antwort: „d. d. Bad Gastein, 20. Aug. 1871. Se. Maj. der Kaiser und König hat aus Ihrer Vorstellung vom 4. d. M., mit welcher Sie für Allerhöchstdieselben ein Paar goldene Sporen eingereicht, mit lebhafter Befriedigung ersehen, daß auch bei Ihnen und Ihren Landleuten in Oberbayern die glorreichen Ereignisse der jüngst vergangenen Zeit, durch welche die langersehnte Einigung Deutschlands herbeigeführt worden ist, die rechte Würdigung gefunden haben. Se. Maj. haben daher auch Ihr kostbares Geschenk als ein unzweideutiges Zeichen Ihrer patriotischen echt deutschen Gesinnung gern entgegengenommen, und mich zu beauftragen geruht Ihnen den verbindlichsten Dank dafür auszusprechen. Es gereicht mir zur besondern Freude, mich dieses allerhöchsten Beschlusses hierdurch zu entledigen. Der Geh. Cas-

binetsrath Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen. v. Bilmowsky. An. Hrn. Franz Paul Schötl zu Lenggries bei Zöhl.

Wien, 17. Sept. Graf Büsk hatte die bestimmte Absicht, im galizischen Landtage zu erscheinen, in welchen er von der Handelskammer in Brody gewählt ist; jetzt, nachdem die Gegenläge in der inneren Politik zu so ungeahnter Schärfe sich entwickelt haben, wird er nicht nach Lemborg gehen. Mit dem Grafen Hohenwart will er gegen ihn nicht gehen; er wird also nicht handelnder Zuschauer der Ereignisse bleiben, bis der Augenblick gekommen, wo, wenn nicht an den Abgeordneten, so doch an den Reichskanzler die unabweißbare Pflicht herantritt, in diese Ereignisse selbstthätig einzugreifen.

London, 19. Sept. In Form einer Denkschrift an den Premierminister Gladstone haben zwei Engländer, William Low in Wrexham und George Thomas in Cardiff, die Umrisse eines Planes veröffentlicht, wonach eine Reise von England nach Indien innerhalb des kurzen Zeitraums von fünf Tagen zurückgelegt werden kann. Sie machen den Vorschlag, die bestehenden Eisenbahnlinien und den Mont-Cenis-Tunnel nach Triest zu benutzen, und von da eine Eisenbahn zu konstruieren, die durch Oesterreich, die europäische und asiatische Türkei, Persien, Beluchistan nach Kurrachee und von da weiter nach Bombay führt. Die Totalentfernung von London nach Kurrachee würde 5,311 Meilen per Eisenbahn und 28 Meilen (die Meerenge von Dover) zur See betragen und bei einer gleichmäßigen Rate von 10 1/2 Meilen pro Stunde zu Wasser und 40 Meilen per Stunde zu Lande könnte die Reise in 5 Tagen, 16 Stunden und 46 Minuten zurückgelegt werden. Da von der Gesamtlänge der erforderlichen Linie bereits der vierte Theil (1,170 Meilen) konstruirt ist, würden sich die Kosten des Unternehmens in runder Summe auf höchstens 41 Millionen Pstl. stellen, und die Urheber des Projekts schlagen vor, die Constructionskosten nicht von einer einzigen Nation allein, sondern von allen denen, durch deren Gebiet die Bahn läuft, tragen zu lassen.

Die nun seit nahezu 18 Jahren bestehende **Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart** gewinnt eine immer größere Ausdehnung. Es sind in diesem Jahre bis Ende August 1500 neue Anträge mit ca. 3 Millionen Gulden Versicherungssumme eingereicht; in Kraft stehen im Ganzen 20,216 Policen mit 36 1/2 Millionen Gulden Versicherungssumme. Das der Bank gehörige Vermögen beträgt 6 1/2 Millionen, darunter ein Sicherheitsfonds von 1 1/2 Millionen, welche Summe in diesen und in den nächsten 4 Jahren als Dividende an die Versicherten vertheilt wird. Die Fonds sind durchgängig gegen pupillarisirte Sicherheit angelegt, jede Speculation ist ausgeschlossen und die Verwaltungskosten absorbiren nur den geringsten Theil, im letzten Jahre nur 1/4 % der Einnahmen. Hieraus ergibt sich ein ebenso nachhaltiger als beträchtlicher Ueberschuß, der vermöge der vollen Gegenseitigkeit, auf welche die Bank gegründet ist, den Versicherten ungeschmälert zu gut kommt und die Prämien auf den möglichst niederen Betrag ermäßigt. Durchschnittlich beträgt die Dividende 3 % und es bezahlt, B. ein mit 35 Jahren Aufgenommener für eines Versicherungssumme von fl. 1000. eine jährliche Nettoprämie von nur ca. fl. 18. — Bei Abfertigung der Sterbefälle wird mit der größten Zuverlässigkeit verfahren. — Diese kurze Zusammenstellung wird in einer Zeit von um so größerem Interesse sein, in welcher bei der Theuerung aller Lebensbedürfnisse und andererseits bei den drohenden Gefahren unsolider Speculation jedem Familienvater die Frage nach der richtigsten Art, seinen Angehörigen ein Vermögen zu sichern, besonders nahe gelegt ist. Zu solcher Zeit ist die Versicherung des Lebens bei einer allen Anforderungen der Sicherheit und Billigkeit entsprechenden Anstalt mehr als je von hervorragender Bedeutung.

Ton-Charade.

Das Erste wundert sich und senkt und stöhnt
Auch Pferd und Ochsen sind daran gewöhnt.
Dem Zweiten fehlt's wohl an Verstand,
Doch ohne es, was würde aus dem Land
Das Dritte in der Welt beliebt,
Weil's immer was zu puzen giebt.
Das Ganze soll auf zweien oder viereu
Lebendige zum Tode führen.

Auflösung des Logogryphs in No. 111:
T r o ß — R o s t.

Redigirt, gedruckt und verlegt, von E. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Er scheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 2 fr.

№ 114.

Donnerstag den 28. September

1871.

Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die bevorstehende Militär-Aushebung.

Nach dem von der Departements-Erlass-Commission genehmigten Geschäftsplane wird die **Aushebung und Loosziehung der Rathhause hier stattfinden.**

A. Musterung am

1) **Donnerstag den 12. d. M.** der Gestellungspflichtigen von Schorndorf Morgens 8 Uhr,

Adelberg und Nischelberg Vormittags 10 Uhr,

Aspergle und Baiereck Vormittags 11 Uhr,

Baltmannsweiler und Buhlbronn Nachmitt. 2 Uhr,

Beutelsbach Nachmittags 3 Uhr,

Geradstetten Nachmittags 4 Uhr.

2) **Freitag den 13. Oktober** der Gestellungspflichtigen von Grundach und Haubersbronn Morgens 8 Uhr,

Hebsack, Hegenlohe und Höpflinswarth Vormittags 9 Uhr,

Hohengehren, Nidelsbach und Oberberken Vormittags 10 Uhr,

Oberurbach Nachmittags 2 Uhr,

Roßbronn, Schlachten und Schnaitth Nachmittags 3 Uhr.

3) **Samstag den 14. Oktober**

Schorndorf, Unterurbach und Weiler Morgens 8 Uhr,

Steinenberg, Thomashardt und Förderweissbuch Vormittags 10 Uhr,

Winterbach Nachmittags 2 Uhr.

B. Loosziehung.

Dieselbe findet am **Montag den 16. d. M.** statt und zwar nach alphabetischer Ordnung der Gemeinden. Die Loosungsberechtigten, welche das Loos selber ziehen wollen, haben daher in folgender Ordnung zu erscheinen:

Morgens präcis 8 Uhr diejenigen von

Adelberg, Nischelberg, Aspergle, Baiereck, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Buhlbronn und Geradstetten;

Vormittags 9 Uhr von

Grundach, Haubersbronn, Hebsack, Hegenlohe, Höpflinswarth, Hohengehren, Nidelsbach, Oberberken, Oberurbach, Roßbronn und Schlachten;

Vormittags 10 Uhr von

Schnaitth, Schornbach, Schorndorf und Steinenberg;

Vormittags 11 Uhr von

Thomashardt, Unterurbach, Vorderweissbuch, Weiler und Winterbach.

Auf die obengenannten Termine haben sich alle zur Gestellung verpflichteten Militärpflichtigen zur **Aushebung** einzufinden, während demselben überlassen bleibt, an der Loosung selbst Theil zu nehmen oder nicht, indem für die Abwesenden ein Civilmitglied der Kreis-Erlass-Commission das Loos zieht.

Selbstverständlich nehmen die Zurückgestellten von 1848 und 1849 an der Loosung keinen Theil, dagegen haben sie im Musterungstermin zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher haben den zur Gestellung verpflichteten Militärpflichtigen von vorstehender Bekanntmachung urkundliche Eröffnung zu machen und denselben aufzugeben, bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile und Strafen auf den bezeichneten Termin **sich zur Musterung** zu stellen.

Um den Ortsvorstehern die Ausfertigung der gestellungspflichtigen Militärpflichtigen zu erleichtern, wurden, soweit es die gellesterten Notizen möglich machen, die Namen derselben in den Stammrollen, welche den Ortsvorstehern mit nächstem Boten wieder und nun wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Militärpflichtige, welche im diesseitigen Bezirke zwar geboren sind oder ihr Domicil haben, aber auswärts in Dienst, Arbeit etc. stehen, hier weder zur Musterung noch zur Loosziehung zugelassen werden dürfen (vergl. §. 20 Z. 1, 21 Z. 5 und 74 Ziffer 1 und 2 der Militär-Erlass-Inst.); sondern an die Musterungsbehörde ihres Aufenthaltsorts zu weisen sind.

Die Ortsvorsteher werden deshalb nicht unterlassen, die betreffenden Militärpflichtigen hierauf aufmerksam zu machen, besonders solche, welche sich, sei es selbst oder durch ihre Eltern oder Pfleger, irrthümlich zur Stammrolle angemeldet haben; dieselben können sich dann noch nachträglich am Ort ihres Aufenthalts anmelden.

Die Urkunden über die Vorladung der **gestellungspflichtigen** Mannschaft sind längstens bis zum 3. d. M. hieher einzuliefern. Die Ortsvorsteher haben sowohl der Musterung als der Loosziehung ihrer Ortsangehörigen beizuwohnen und die Stammrollen mitzubringen.

Schorndorf, 27. September 1871.

Civil-Vorsitzender der Kreis-Erlass-Commission.
Oberamtmann **Schindler.**